



Vorlage Nr. 027/2013

öffentlich

STADT **LIPPSTADT**

FB 3 / FD Sicherheit u. Ordnung

Auskunft erteilt: Frau Schmidt

Telefon: 02941 980-530

Beratungsfolge	Sitzungstermin
----------------	----------------

Schul- und Kulturausschuss

29.01.2013

TOP Umbenennung von Straßen; Wagenfeldstraße u.a.
--

Beschlussvorschlag

- „1. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um eine mögliche Umbenennung der Wagenfeldstraße wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die aus jeweils einem zu benennenden Mitglied jeder Ratsfraktion der Stadt Lippstadt sowie zwei Vertretern der Verwaltung besteht. Seitens der Verwaltung werden Frau Dr. Becker, Fachdienst Kultur und Weiterbildung - Archiv und Museum - sowie Frau Schmidt, Fachdienst Sicherheit und Ordnung, benannt.

2. Die Aufgaben dieser Arbeitsgruppe bestehen im Wesentlichen aus der Erarbeitung und Festlegung verschiedener Kriterien, anhand derer zunächst eine Auswahl derjenigen Lippstädter Straßen getroffen werden soll, deren Benennung seinerzeit nach Personen oder Orten erfolgt ist, deren Beziehung zum Nationalsozialismus oder aus anderen Gründen (z.B. kolonialpolitischer) aus heutiger Sicht problematisch oder kritisch sein könnte.

3. Die Arbeitsgruppe bereitet entsprechende Beschlüsse für den Schul- und Kulturausschuss vor.“

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

Unterschrift

Auswirkungen auf den laufenden Ergebnis- und/oder Finanzplan? Nein**Sachdarstellung**

Anlässlich des Antrages der SPD-Ratsfraktion vom 20.06.2012 auf Umbenennung der Wagenfeldstraße fand in der Sitzung des Schul- und Kulturausschusses am 06.11.2012 auf Grundlage der hierzu erstellten Mitteilungsvorlage eine Diskussion und Erörterung des Themas statt. Es bestand schließlich Einvernehmen dahingehend, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich intensiv mit der Thematik befassen soll.

Daraufhin wurden die einzelnen Ratsfraktionen der Stadt Lippstadt mit Schreiben vom 22.11.2012 gebeten, jeweils ein Mitglied für diese Arbeitsgruppe zu benennen. Außerdem wurden seitens der Verwaltung Frau Dr. Becker vom Fachdienst Kultur und Weiterbildung - Archiv und Museum - sowie Frau Schmidt vom für Straßenbenennungen zuständigen Fachdienst Sicherheit und Ordnung benannt.

Neben Karl Wagenfeld gibt es noch eine Vielzahl weiterer Charaktere, die durch die Benennung einer Straße geehrt wurden und die aufgrund ihrer erst nachträglich bekannt gewordenen nationalsozialistischen Anschauungen aus heutiger Sicht umstritten sind oder sein könnten.

Demzufolge kommen neben der Wagenfeldstraße noch weitere Straßen in Lippstadt in Betracht, bei denen sich die Frage ergeben könnte, ob die Ehrung einer Person durch den jeweiligen Straßennamen noch gerechtfertigt ist.

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es daher, zunächst einen Kriterienkatalog bzw. Prüfungsmaßstab festzulegen, anhand dessen die Straßen, deren Namensgeber nach heutiger Bewertung nicht mehr als Vorbilder dienen können und deren Ehrung möglicherweise nicht mehr angemessen ist, herausgearbeitet werden können.

Darüber hinaus gilt es dann, mögliche in Betracht kommende Maßnahmen festzulegen, wie mit den jeweiligen Straßennamen verfahren werden sollte. So besteht neben einer Umbenennung auch die Möglichkeit, den bisherigen Straßennamen beizubehalten, jedoch eine Erläuterungstafel anzubringen, die das Leben und Wirken des Namensgebers beschreibt und darauf hinweist, dass dieser aus heutiger Sicht wegen einer evtl. Förderung des Nationalsozialismus umstritten ist.

Im Hinblick auf die Wagenfeldstraße kommt neben einer Umbenennung der Straße aber auch eine „Umwidmung“ in Betracht. So könnte die Straße nach dem gleichnamigen Produkt- und Industriedesigner Wilhelm Wagenfeld (15.04.1900 -29.04.1990) (um-)benannt werden, so dass die Anerkennung und Ehrung für Karl Wagenfeld, nach dem die Straße seinerzeit benannt wurde, zurückgezogen wird, eine faktische Straßenumbenennung aber nicht erforderlich ist. Das Straßennamensschild wäre in diesem Fall mit einem entsprechenden Zusatz zu versehen, der auf die Person Wilhelm Wagenfelds hinweist.

Weiterhin befasst sich die Arbeitsgruppe auch mit der Frage, inwieweit die betroffenen Anwohner beteiligt werden und ob und in welcher Form - im Falle tatsächlicher Umbenennungen - seitens der Stadt Lippstadt Hilfestellung geleistet werden kann.

Zuständig für Straßenbenennungen und - damit auch für die Umbenennung von Straßen - ist nach § 8 Absatz 1 der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Lippstadt der Schul- und Kulturausschuss.

Die Arbeitsgruppe stellt schließlich Vorschläge/Empfehlungen zusammen und bereitet die entsprechenden Beschlüsse für den Schul- und Kulturausschuss vor.